

Gemeinde Achstetten  
Landkreis Biberach

## Niederschrift

über die

### 12. Sitzung des Gemeinderates Achstetten am 21. August 2017

#### Öffentliche Sitzung

<b>Versammlungsort:</b>	Rathaus Achstetten
<b>Anwesend:</b>	Der Vorsitzende des Gemeinderats Bürgermeister Kai Feneberg Und 10 Gemeinderäte, Normalzahl 14 Ortsvorsteher Bucher (beratend) GR Dürr erscheint um 19:45 Uhr
<b>Entschuldigt:</b>	GR Lebherz, GR Pretzel, GR Bailer, GR Baur
<b>Beginn:</b>	19:30 Uhr
<b>Ende:</b>	21:20 Uhr
<b>Außerdem anwesend:</b>	Tobias Hess, Leitung Hauptamt Beate Brüggemann-Linder, Leitung Bauamt Herr Scherraus, Ingenieurbüro Wassermüller Herr Schick, Presse
	Ca. 9 Zuhörer
<b>Schriftführer:</b>	Carmen Lipp
<b>Beschlussfähigkeit:</b>	Da mehr als die Hälfte aller Mitglieder des Gemeinderates anwesend und stimmberechtigt sind, ist das Gremium beschlussfähig, § 37 Abs. 2 GemO.

## Tagesordnung:

### Öffentlich

- §1 Bürgerfragen
- §2 Baugesuche
- §3 Anregungen/Anfragen/Sonstiges
- §4 Vergabe der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der „Laupheimer Straße“ in Achstetten
- §5 Vergabe der Feinbelagsarbeiten im NBG „Krautgärten I“ in Achstetten
- §6 Vergabe der Feinbelagsarbeiten im NBG „Halde“ im OT Bronnen
- §7 Vergabe Endausbau Gehweg im „Langer Weg“ vor Mehrfamilienhäusern und Parkplätzen zwischen Mehrfamilienhäusern und NBG „Bachacker“
- §8 Bürgschaftsübernahme für die TSG Achstetten für den Neubau von Umkleidekabinen und Nebenräumen

**Bürgermeister Feneberg** eröffnet die öffentliche Gemeinderatssitzung im Rathaus Achstetten, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderats, die anwesenden Zuhörer sowie Herr Schick von der Presse. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und verliest die Tagesordnung.

## **§1 Bürgerfragen**

Es sind keine Bürgerfragen vorhanden.

## **§2 Baugesuche**

### **1. Bauvorhaben Am Hochbehälter, 88480 Achstetten**

**Bauvorhaben:** Neubau eines Einfamilienhauses mit Doppelgarage

**Baugrundstück:** Am Hochbehälter 6 Flst. Nr. 1285/6  
88480 Achstetten

**Eingang:** 04.08.2017

**B-Plan „Am Hochbehälter“**

**Baugrenzen und Abstandsflächen** sind eingehalten

**Garage** mit 1 m Abstand zur Nachbargrenze. Grenzgaragenwand  $8,615 \times 2,90 = 25 \text{ m}^2$ . Böschung zur Nachbargrenze  $< 30^\circ$  (B-Plan)

**Stauraum vor Garage:** ca. 6 m (5 m min laut B-Plan)

**2 Garagenstellplätze**, 2 notwendige Fahrrad-Stellplätze in Garage und 2 offene Stellplätze geplant

**Regenwasser** – Entwässerung in eine Retentionszisterne mit Überlauf in den Retentionsgraben (B-Plan).

**2 Vollgeschosse** (B-Plan):

**1 Wohnung** (B-Plan 3 zul.)

**Wohnhaus mit Satteldach DN 25°** (B-Plan 15°-45°). Erdgeschossiger Anbau mit Flachdach (Flachdächer zulässig laut B-Plan!)

**Garage mit Flachdach**

**EFH-R 544,20 ü. NN (B-Plan)**

**Gebäudehöhe 8,30 m** (B-Plan 8,30 m max.) ab EFH

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Die Festsetzungen des B-Plans sind eingehalten.

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

### **Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben wird erteilt.**

**Bürgermeister Feneberg** bittet Ortsvorsteher Bucher um Mitteilung, ob im Neubaugebiet am Hochbehälter weitere Interessenten für Plätze da seien.

**Ortsvorsteher Bucher** teilt mit, dass er an der Sache dran sei, urlaubsbedingt hierzu sich aber erst zu einem späteren Zeitpunkt äußern kann.

## **2. Bauvorhaben Im Lehen, 88480 Achstetten**

**Bauvorhaben:** Tektur zu:  
1. Errichtung einer Lagerhalle mit Sozialräumen  
(Änderung Außenmaße u. Änderung Sozialräume)  
2. Herstellen von Lagerflächen im Außenbereich  
3. Herstellen eines Versickerungsbeckens

**Baugrundstück:** Im Lehen Flurst. 1049/2  
Oberholzheim

**Eingang:** 10.08.2017

### **Bebauungsplan: „Gewerbegebiet Bildäcker – 1. Änderung“ (2008)**

**Baugenehmigung** vom 09.09.2013; Verlängerung der Baugenehmigung vom 23.05.2016

**Die Abstandsflächen** werden eingehalten

**Laut B-Plan** ist für das Regenwasser ein Rigolensystem in der Mitte und auf der Westseite des Gebietes geplant. Entsprechend sind die überbaubaren Flächen eingetragen.

Für das geplante Bauvorhaben ist die Anordnung der Rigole nicht praktikabel, deshalb werden die Rigolen durch ein Sickerbecken im Nordwesten ersetzt.

Ein B-Planänderungsverfahren wurde eingeleitet, aber nicht abgeschlossen.

Das Sickererdbecken wurde 2013 bereits genehmigt.

**Errichtung einer Lagerhalle** mit insgesamt 100 m x 65 m (laut B-Plan sind Gebäude über 50 m Länge zulässig – mit Gebäudeversatz von mind.1 m Tiefe aus gestalt.Grund) (Baugenehmigung 2013: 2 Lagerhallen mit insgesamt gleichen Abmessungen)

**Höhe** des geplanten Gebäudes 10,34 m (laut B-Plan 14 m ab EFH)

**Stahlhalle mit Flachdach** (zulässig laut B-Plan)

**2 Vordächer** 20 m x 30 m geplant

**Sozialräume** im westl. Teil der Lagerhalle (2013 Sozialräume im Süden)

**8 PKW-Stellplätze** für 4 Beschäftigte (2013 10 Besch. - mind. 3 erforderlich)

**Lagerfläche** im westl. Grundstücksbereich

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Das Baugesuch weicht nur geringfügig von dem 2013 genehmigten (u. 2016 verlängerten) ab. (Ein Gebäudeversatz war 2013 und auch jetzt nicht vorhanden).

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben wird erteilt.**

**3. Lageänderung eines Bürogebäudes und Gerätelager, Engelberg 22, 88480 Achstetten**

**Bauvorhaben:** Lageänderung – Bürogebäude, Gerätelager

**Baugrundstück:** Flst. Nr. 788/1, Engelberg 22  
88480 Achstetten-Oberholzheim

**Eingang:** 15.08.2017

**Bebauungsplan: Gewerbegebiet „Engelberg 2.Änderung“**

Das Bürogebäude und die Fahrzeughalle werden gegenüber des am 28.07.2017 genehmigten Baugesuchs aus gestalterischen Gründen um ca. 6 m weiter nach Osten ins Grundstück verschoben.

Sonst ändert sich nichts. Abstandsflächen und Baugrenzen bleiben eingehalten.

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Die Vorgaben des B-Plan bleiben eingehalten

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben wird erteilt.**

#### **4. Bauvorhaben Fliederstraße 4, 88480 Achstetten**

**Bauvorhaben:** Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage  
- Neuantrag -

**Baugrundstück:** Flst. Nr. 1575, Fliederstraße 4  
88480 Achstetten

**Eingang:** 05.07.2017/18.08.2017

#### ***Bebauungsplan Brühläcker II***

**Baugrenzen und Abstandsflächen** sind eingehalten

**Grenzgarage** (50 cm Abstand) 8 m L x 2,50 m H, 25 m<sup>2</sup>

**2 überdachte Fahrradabstellplätze** in der Garage nachgewiesen

**Regenwasser:** Entwässerung im Trennsystem

**1 Vollgeschoss EG** (B-Plan I + IU); DG  $\frac{3}{4}$  EG

**1 Wohnung**

**Wohnhaus mit Satteldach**, DN 28° (B-Plan 28°-48°). **Garage** mit Satteldach DN 20°

**EFH 495,00 (496,50 m +/- 0,30 m B-Plan). Die Planung sieht keine Unterkellerung vor. Deshalb wird die Unterschreitung der EFH um 1,50 m beantragt.** Zur besseren Beurteilung sind die Nachbargebäude in den Ansichten eingetragen

**(Firsthöhe 7,39 m ab EFH – im B-Plan nicht vorgegeben)**

**Traufhöhe 4,62 m** (B-Plan 3,75 m bzw. 6,50 m): Begründung des Planers: wenn es ein UG gäbe, wäre die Traufhöhe ab UG 6,50 m zulässig.

**2 Nachbarn** haben dem Baugesuch zugestimmt, 1 hat sich nicht geäußert, 1 Nachbar wartet auf den korrekten Lageplan.

**Der Ortschaftsrat** hat das Baugesuch erhalten

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Zur Unterschreitung der EFH liegt ein Befreiungsantrag mit Begründung vor. Die Traufhöhe im EG ist überschritten, die Garage hat ein Satteldach mit 20 ° (s.o.)  
Der Bauherr muss an seiner Einfahrt das Gelände zum östlichen Nachbarn mit einer Mauer sichern (ca. 1 m Höhe)

**Bürgermeister Feneberg** sieht keine Veranlassung in diesem Fall einer Überschreitung zuzustimmen. Trotz der Unterschreitung der EFH sehe er keine zwingenden Gründe die Traufhöhe deshalb zu erhöhen.

**Gemeinderat Stecken** möchte wissen, ob die Nachbarschaft sich zu dem Vorhaben geäußert hat.

**Frau Brüggemann-Linder** teilt mit, dass zwei Nachbarn dem Baugesuch zugestimmt und einer sich nicht geäußert habe. Ein Nachbar warte noch auf den korrekten Lageplan.

**Gemeinderat Stropfel** möchte wissen, wie der Ortschaftsrat in Stetten sich zu dem Vorhaben geäußert hat.

**Gemeinderat Scheerer** teilt mit, dass der Ortschaftsrat sich hierzu nicht geäußert habe.

**Bürgermeister Feneberg** weist darauf hin, dass der Bauherr das Gelände zum höher liegenden Nachbarn mit einer Mauer abfangen muss.

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden mit einer Enthaltung (GR Schick) ansonsten einstimmigen

### **Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben wird versagt.**

#### **5. Mörikestraße 3, Stetten**

**Bauvorhaben:** Errichtung eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Einliegerwohnung

**Baugrundstück:** Mörikestraße 3 Flurst.: 787/6  
Stetten

**Eingang:** 18.08.2017 (ohne Lageplan)

#### **B-Plan „Brühläcker“**

**Baugrenzen und Abstandsflächen** sind eingehalten

**Regenwasser** – Entwässerung in Zisterne mit Überlauf in Mischwasserkanal

**1 Vollgeschoss** (möglich B-Plan I + IU); DG ist kein Vollgeschoss (wegen offener Galerie – Rücksprache mit H.Schick)

**2 Wohnungen** ( B-Plan keine Angaben): Einlieger im UG

**Satteldach, DN 38°** (B-Plan 28°-38°). Auf jeder Dachseite 1 **Widerkehr** mit 5 m bzw. 5,70 m (B-Plan Begrenzung von Gauben auf je 3,50 m auf max. 2/3 der Dachlänge)

**EFH RFB** 497,10 (B-Plan 497,50 +/- 0,20) = Unterschreitung von 10 cm

**Traufhöhe** 4,14 m ab EFH (3,75 m laut B-Plan -Traufhöhe mit 4.15 m wurde bei Goethestraße 5, 2015, zugestimmt)

**Firsthöhe:** 7,945 m ab EFH (B-Plan 9 m)

**Erdgeschossiger Anbau** im Osten mit Flachdach 19,9 m<sup>2</sup>. Im DG wird das Flachdach mit einem Dachüberstand von 3 m mit dem Satteldach überdeckt.

**Doppelgarage** mit Flachdach ca. 50 m<sup>2</sup>; **2 zusätzliche Stellplätze** vorhanden

**EFH Garage** 497,25 = ca. 40 cm über Höhe Fahrbahn (laut B-Plan 0,25 m über Fahrbahn – Überschreitung ist bereits bei vielen Baugesuchen zugestimmt worden)

**Die Angrenzer** haben dem Bauantrag zugestimmt

**Der Ortschaftsrat** erhält das Baugesuch vorab

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Überschreitung der Traufhöhe um ca. 40 cm und geringfügig höhere EFH Garage wurde bei Bauvorhaben in diesem Bereich bereits zugestimmt.

Die Erhöhung der Fläche Flachdach (20 m<sup>2</sup>) mit Überdeckung Satteldach muss der GR entscheiden

**Bürgermeister Feneberg** weist darauf hin, dass das Flachdach ca. 20 qm überschritten ist.

**Gemeinderat Stecken** möchte wissen, ob die Baurechtsbehörde das Flachdach auch als solches wertet und bittet Frau Brüggemann-Linder um Mitteilung, ob dies von ihr geprüft wurde.

**Frau Brüggemann-Linder** teilt mit, dass Sie bei der Baurechtsbehörde noch niemand erreicht hat, da das Baugesuch erst am Freitag eingereicht wurde.

**Bürgermeister Feneberg** möchte wissen, ob das Vorhaben auf die nächste Sitzung vertagt werden soll bis abgeklärt ist, ob die Baurechtsbehörde das Dach ebenfalls als Flachdach ansieht.

Der Gemeinderat schließt daraufhin mit vier Enthaltungen (BM Feneberg, GRin Werner, GR Fuchs, GR Rose) ansonsten einstimmigen

**Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben wird erteilt.**



## **6. Bauvorhaben Grundschule Achstetten**

<b>Bauherr:</b>	Gemeinde Achstetten Laupheimer Straße 6 88480 Achstetten
<b>Bauvorhaben:</b>	Grundschule Achstetten – Erweiterung der Klassenräume
<b>Baugrundstück:</b>	Flst. Nr. 124, Hauptstraße 30 88480 Achstetten
<b>Eingang:</b>	14.08.2017

*Für das Bauvorhaben ist kein Bebauungsplan vorhanden. Es wird deshalb nach §34 BauGB („Zulässigkeit von Vorhaben innerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile“) beurteilt. Demnach muss es sich nach Art (§§ 1-15 BauNVO), Maß (§§ 16-21a BauNVO), Bauweise (§ 22 BauNVO) und der Grundstücksfläche, die überbaut werden soll, in die nähere Umgebung einfügen.*

### **Umgebende Bebauung:**

Bestehendes Schulgebäude, altes Rathaus, (ehemalige) landwirtschaftliche Hofstellen....

### **Erschließung:**

Entwässerung Schmutzwasser und Regenwasser in bestehendes System  
Der neue Haupteingang (barrierefrei!) ist auf der Süd-Ostseite des Gebäudes im Bereich des Schulhofs geplant.

Die Anlieferung und die notwendigen Stellplätze sind auf dem gemeindlichen Parkplatz für die MZH geplant. Die Fahrradstellplätze sollen nördlich des Parkplatzes angelegt werden.

**Nach dem Abbruch** des östlichen Anbaus ist ein **neuer Anbau** in Verlängerung des best. Schulgebäudes nach Osten mit neuem Treppenhaus und Aufzug geplant (ca. 5 m länger als bisher)

- Im Eingangsgeschoss (UG) wird die Mensa, Ganztagsbetreuung u. Nebenräume untergebracht.
- Im EG kommen 2 neue Klassenzimmer, 1 Gruppenraum und der PC-Raum unter.
- Im OG kommen 3 Klassenzimmer und 1 Gruppenraum unter.

### **Im Altbau werden Umbaumaßnahmen durchgeführt:**

- Im EG wird der westl. Teil mit dem östl. Teil durch einen Flur (mit Rampe) verbunden.  
Im ehemaligen „Aquarium“ entsteht ein Klassenzimmer.
- Im OG (Eingangsebene Hauptstraße) wird der Altbau zum Bereich Lehrerzi, Sekretariat umgebaut
- Das 2. OG Altbau kann nur noch für Nebenräume/Lager genutzt werden.  
(Fehlende Barrierefreiheit, fehlender 2. Fluchtweg)

**Stellungnahme der Verwaltung:**

Baugesuch in eigener Sache!

**Gemeinderat Stecken** weist darauf hin, dass das Bauvorhaben ein Vorhaben in einer Größenordnung von mehreren Millionen Euro sei und aus diesem Grund erwartet und auch befürwortet hätte, dass der Architekt das Bauvorhaben im Gremium persönlich vorgestellt hätte.

**Frau Brüggemann-Linder** teilt mit, dass sich am Konzept grundsätzlich nichts mehr verändert habe.

**Gemeinderat Stecken** möchte wissen, ob das Baugesuch mit Schuldirektor Thanner besprochen wurde.

**Frau Brüggemann-Linder** teilt mit, dass Schuldirektor Thanner wie auch das Lehrerkollegium in die Planung involviert gewesen seien. Der Architekt sei ständig mit Herrn Thanner in Verbindung gestanden.

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

**Das gemeindliche Einvernehmen zu dem Vorhaben wird erteilt.**

**§3**

**Anregungen/Anfragen/Sonstiges**

**1. Einrichtung einer Zone 30 vor der Schule in Achstetten**

**Bürgermeister Feneberg** informiert, dass dem Antrag auf die Einrichtung einer Zone 30 vor der Schule in Achstetten zugestimmt worden ist. Hauptamtsleiter Hess müsse dafür Sorge tragen, dass die Klapptafel mit dem Hinweis auf die Zone 30 in sämtlichen Ferien entfernt werde. Die Verkehrszeichen müssen während der Ferien vom Bauhof zugeklappt werden.

**2. Überfahrrampen Mönchhöfer Straße**

**Gemeinderat Stroppel** teilt mit, dass er um Mitteilung gebeten wurde, wie weit der Umbau der Überfahrrampen in der Mönchhöfer Straße fortgeschritten ist.

**Bürgermeister Feneberg** teilt mit, dass er derzeit noch nicht dazugekommen ist. Hierfür werde ein Büro beauftragt und anschließend im Gemeinderat vorgestellt werden.

**3. Blühflächen**

**Gemeinderat Schick** weist daraufhin, dass die vom Bauhof angelegten Blühflächen nur wenig ansehnlich seien. Dagegen seien Pflanzen in der Böschung zwischen der Mönchhöfer Straße und dem Kapellenweg in der schönsten Blühphase abgemäht worden.

**Bürgermeister Feneberg** weist darauf hin, dass sich sehr viele Personen bei der Gemeinde über Unkraut beschwerten würden. Sollte von Gemeinderat Schick gewünscht sein, dass gewisse Beikräuter stehen bleiben, so könne von ihm ein Plan gefertigt werden, an welcher Stelle diese stehen bleiben sollen und der Gemeinderat könne dann darüber entscheiden.

#### §4

#### **Vergabe der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der „Laupheimer Straße“ in Achstetten**

**Bürgermeister Feneberg** weist daraufhin, dass die Umstellung auf diesen Lampentyp auch den Vorteil bringen würde, dass nicht mehr vielerlei unterschiedliche Leuchtmittel benötigt würden.

**Gemeinderat Sachs** möchte darüber informiert werden, in welchem Zeitraum die Ausführung beabsichtigt ist.

**Bürgermeister Feneberg** teilt mit, dass der Bewilligungsbescheid fast zwei Jahre alt ist. Es bestehe die Möglichkeit, dass bei den ganzen geplanten Maßnahmen eine nicht mehr vollständig fertiggestellt werden könne. Bevor der Zuschuss verfallen sollte, werde die Umsetzung dieser Maßnahme vorgezogen.

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

#### **Beschluss:**

**Der Auftrag zur Ausführung der Erneuerung der Straßenbeleuchtung in der Laupheimer Straße in Achstetten wird an den günstigsten Bieter, die Firma Schwall in Laupheim, mit einer Gesamtsumme von € 142.777,02 vergeben.**

#### §5

#### **Vergabe der Feinbelagsarbeiten im NBG „Krautgärten I“ in Achstetten**

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

#### **Beschluss:**

**Der Auftrag zur Ausführung der Feinbelagsarbeiten im „Neubaugebiet Krautgärten I“ in Achstetten wird an den günstigsten Bieter, die Firma Schwall in Laupheim, mit einer Gesamtsumme von € 54.860,13 vergeben.**

## **§6**

### **Vergabe der Feinbelagsarbeiten im NBG „Halde“ im OT Bronnen**

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

#### **Beschluss:**

**Der Auftrag zur Ausführung der Feinbelagsarbeiten im „Neubaugebiet Halde“ in Bronnen wurde an den günstigsten Bieter, die Firma Schwall in Laupheim, mit einer Gesamtsumme von € 40.117,98 vergeben.**

## **§7**

### **Vergabe Endausbau Gehweg im „Langer Weg“ vor Mehrfamilienhäusern und Parkplätzen zwischen Mehrfamilienhäusern und NBG „Bachacker“**

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

#### **Beschluss:**

**Der Auftrag zum Endausbau Gehweg und Parkplätze im „Langer Weg“ in Achstetten wird an den günstigsten Bieter, die Firma Schwall in Laupheim, mit einer Gesamtsumme von € 54.660,76 vergeben.**

## **§8**

### **Bürgschaftsübernahme für die TSG Achstetten für den Neubau von Umkleidekabinen und Nebenräumen**

Die TSG Achstetten plant den Bau von Umkleidekabinen und Nebenräumen. Die TSG Achstetten beantragt hierfür die Übernahme einer Ausfallbürgschaft durch die Gemeinde Achstetten. Die Übernahme der Ausfallbürgschaft ist für die TSG Achstetten wichtig, da die Gemeinde Achstetten Eigentümer des Baugrundstücks ist, und die TSG Achstetten deswegen keine günstigen Kreditkonditionen durch Eintragung einer Grundschuld erreichen kann.

Die Übernahme von Bürgschaften durch die Gemeinde wird von der Gemeindeordnung und der Verwaltungsvorschrift zur Gemeindeordnung reglementiert.

Dies sind hauptsächlich folgende Einschränkungen:

- Die Gemeinde darf Bürgschaften nur für einen gemeinnützigen Verein übernehmen.
- Hauptzweck eines Sportvereins muss der Breitensport mit Amateurstatus sein.
- Die Einrichtungen des Vereins müssen in angemessenem Verhältnis zu den Bedürfnissen der Gemeinde stehen.
- Die Einrichtungen des Vereins müssen die Gemeinde in eigenen Aufgaben entlasten.

- Die Einrichtungen des Vereins dürfen den anderweitigen Planungen der Gemeinde nicht entgegenstehen.
- Der Verein muss grundsätzlich allen Einwohnern ohne Vorbedingung zugänglich sein.
- Die Gemeinde soll sich auf die Verbürgung von Investitionskrediten beschränken für die der Aufgabenträger die erforderlichen Sicherheiten nicht selbst stellen kann.
- Die Bürgschaft soll nur als Ausfallbürgschaft übernommen werden.
- Die Bürgschaft soll befristet werden.
- Die tragbare Schuldenlast ist zu berücksichtigen.
- Die Gemeinde soll sich ausreichende Informations-, Mitwirkungs-, und Prüfungsrechte ausbedingen.
- Die Bürgschaft ist dem Landratsamt Biberach zur Genehmigung vorzulegen.

Die Verwaltung geht davon aus, dass die TSG Achstetten die gesetzlichen Anforderungen bezüglich der Vereinsausrichtung im Hinblick Gemeinnützigkeit, Breitensport etc. erfüllt. Es liegen keine Erkenntnisse vor, die Zweifel hieran begründen.

Das Projekt „Neubau von Umkleidekabinen mit Nebenräumen“ entspricht den gesetzlichen Vorgaben. Die Gemeinde wird hier explizit entlastet, da sich die Sportler des Vereinsbreitensports künftig im neuen Umkleidegebäude umziehen werden und die gemeindlichen Umkleideräume in der Georg-Seif-Halle hierdurch frei werden. Des Weiteren hindert das gemeindliche Grundstückseigentum den Verein, der finanzierenden Bank eine Grundschuld als erforderliche Sicherheit anzubieten.

Der Entwurf der Bürgschaftsurkunde erfüllt durch die vorgenommenen Änderungen in der Befristung und der Beibehaltung der Einrede der Anfechtbarkeit und Vorausklage die gesetzlichen Vorgaben.

Die Beratung über die Bonität der TSG Achstetten wurde bereits am 31.07.2017 in nichtöffentlicher Sitzung durchgeführt.

Die Verwaltung empfiehlt die Einsicht in die künftigen Jahresabschlüsse der TSG Achstetten und die Gewährung eines Auskunftsrechts gegenüber der finanzierenden Bank zur Voraussetzung einer Bürgschaftsgewährung zu machen.

**Bürgermeister Feneberg** teilt mit, dass die Bürgschaftsübernahme nichtöffentlich vorberaten wurde. Von der TSG seien hierzu verschiedene Vorschläge unterbreitet worden. Der Neubau der Umkleidekabinen könne von der TSG selbst geschultert werden und hebt hervor, dass es bewundernswert sei, wenn ein Verein ein solches Vorhaben selbst schultern könne. Kämmerer Ehteler würde vorschlagen, dass, wenn der Gemeinderat dem Vorhaben zustimmt, die Verwaltung Einsicht in die künftigen Jahresabschlüsse der TSG erhält und von der finanzierenden Bank ein Auskunftsrecht für die Gemeinde besteht.

Der Gemeinderat schließt darauf hin folgenden einstimmigen

**Beschluss:**

**Der Übernahme der Bürgschaft für die TSG Achstetten wird unter der Vorgabe zugestimmt, dass die Gemeinde Einsicht in die künftigen Jahresabschlüsse der TSG erhält wie auch ein Auskunftsrecht gegenüber der finanzierenden Bank zur Voraussetzung einer Bürgschaftsgewährung gewährt wird.**

**Beurkundung:**

Gemäß § 38 Abs. 2 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) ist die Niederschrift innerhalb eines Monats dem Gemeinderat zur Kenntnis zu bringen.

Sie ist vom Vorsitzenden, zwei Gemeinderäten, die an der Verhandlung teilgenommen haben und vom Schriftführer zu unterzeichnen.

Achstetten, .....

**Vorsitzender:** .....

**Schriftführer:** .....

**Gemeinderäte:** .....

.....